

<b>Fachhochschul-Studiengang</b>	
<b>Bezeichnung, Art StgKz, Erhalter</b>	Produktmarketing und Projektmanagement, Bachelor, 0280, FH Wr. Neustadt
<b>OrgForm</b>	Vollzeit und Berufsbegleitend
<b>Standort</b>	Wieselburg
<b>Evaluierung von - bis</b>	7./8.4.2008

Das Evaluierungsverfahren wurde von der Österreichischen Qualitätssicherungsagentur (AQA) auf der Grundlage der Evaluierungsverordnung des FHR organisiert und von den folgenden Personen durchgeführt:

<b>Mitglieder des Review-Teams</b>		
<b>Herkunft</b>	<b>Name</b>	<b>Institution / Unternehmen</b>
Fachliche Expertise, Ausland	Prof. Dr. Sven Köhler	PHW Hochschule Wirtschaft, Schweiz
Berufserfahrung	Mag. Barbara Köcher-Schulz	Agrarmarkt Austria Marketing GesmbH, Wien
Hochschuldidaktik	Mag. Dr. Angela Gastager	Universität Salzburg, Fachbereich Erziehungswissenschaft

## Veröffentlichung

### Zusammenfassung Evaluierungsbericht des Review-Teams

#### 1. Stand der Entwicklungen

Die Fachhochschule Wiener Neustadt bietet mit dem Bachelorstudiengang „Produktmarketing und Projektmanagement“ am Campus Wieselburg eine gut fundierte Ausbildung für Vollzeit- und berufsbegleitend Studierende. Der noch junge Bachelor-Abschluss konnte sich gut positionieren und zeigt solide Weiterentwicklungsperspektiven, die durch ein dynamisches und engagiertes Team getragen werden.

#### 2. Wichtigste Ergebnisse in Bezug auf Stärken, Schwächen und Entwicklungsperspektiven

##### 2.1. Ausbildungsziele und Didaktik

Die inhaltliche Gestaltung und die didaktische Umsetzung des Curriculums sind geeignet, die Ausbildungsziele zu erreichen. Die unterschiedlichen Lehrveranstaltungstypen sind ausgewogen vertreten, wobei Kooperation und Teamarbeiten zwischen den Studierenden in den Projekten, beispielsweise in den Laborarbeiten, hervorragend gefördert werden. Eine deutliche Stärke des Studiengangs liegt im großen Praxisbezug, der in mehrfacher Hinsicht gegeben ist: Einerseits durch die praktischen Studienanteile wie Projektarbeiten, die vom Studiengang inhaltlich gesteuert und organisatorisch gut betreut werden, andererseits durch die hohe Anzahl an nebenberuflich Lehrenden und schließlich durch die überwiegend mit KooperationspartnerInnen aus der Praxis zu bearbeitenden Bachelorarbeiten, deren Thematik eine starke Anwendungsorientiertheit im Denken und Handeln der Studierenden erfordert.

Die Berufspraktika und Projektarbeiten sind integraler Bestandteil des Curriculums und in der Ausbildungsvereinbarung hinreichend dargelegt. Sie bilden einen Qualitätsfaktor des Studiengangs und fördern die Eigeninitiative der Studierenden, die dadurch Einblick in spätere Berufsfelder erhalten. Bei den Unternehmen erfahren die Praxisprojekte und Berufspraktika eine hohe Akzeptanz, nicht zuletzt hinsichtlich möglicher Rekrutierungsperspektiven.

Das Review Team schlägt allerdings ein Überdenken des Zeitpunktes des Berufspraktikums vor. Weiters ist zu empfehlen, bei der Festsetzung von Anforderungen an die Berufsqualifikation der Bachelor-AbsolventInnen in verstärktem Maße auch größere Unternehmen bzw. international tätige Konzerne im Energie- und Lebensmittelbereich einzubeziehen.

##### 2.2. Studierende

Die Aufnahme der Studierenden bzw. die Anerkennungsverfahren erfolgen in einem klar begrenzten und transparenten Verfahren. Hervorzuheben ist ein Schnuppertag vor Studienbeginn zum Kennen lernen der Institution.

Die Studienmotivation ist beachtlich hoch, was einerseits durch den sehr gut gewährleisteten Praxistransfer begründet ist und andererseits durch die hohe Intensität der Betreuung, vor allem durch die hauptberuflich Lehrenden und das ansässige MitarbeiterInnenteam. Das partnerschaftliche Verhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden führt zu kurzen informellen Informationswegen für die Studierenden. Allerdings sieht das Review Team in der ständigen Verfügbarkeit der AnsprechpartnerInnen auch ein „Overservicing“ der Studierenden, das teilweise zu Lasten der MitarbeiterInnen geht.

Die internationale Mobilität der Studierenden wird mittels eigener Einrichtung („International Office“) sowie durch Exkursionen und Berufspraktika im Ausland gefördert, was sich in entsprechend ansteigenden Outgoing-Zahlen erfolgreich niederschlägt. Hinsichtlich der aufgrund mangelnder Deutsch-Kenntnisse noch größtenteils fehlenden Incoming-Studenten würde das Review Team englischsprachige Lehrveranstaltungen mittelfristig implementiert begrüßen.

### 2.3. Organisation und Qualitätssicherung

Ein innerer und äußerer Qualitätsregelkreis wurden implementiert und ein regelmäßiger Austausch mit Studierenden und MitarbeiterInnen in Qualitätsmanagement-Zirkel und Team-Meetings finden statt. Eine Feedback-Kultur erscheint ausreichend umgesetzt. Es ist ein angenehmes Betriebsklima bei den Mitarbeitenden wahrzunehmen, welches positiv auf die Studierenden ausstrahlt. Kurze informelle Informationswege und ein regelmäßiger Tausch zwischen den Hochschulbereichen scheinen gewährleistet zu sein.

Studierende bzw. Jahrgangssprecher sind ausreichend ermutigt, sich gegenüber der Studienleitung kritisch zu äußern und offenes Feedback zu geben. Diese Tatsache trägt wesentlich zur schnellen Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen bei.

Die geplante Verschriftlichung von Studierenden-Feedbacks ist zu begrüßen, damit eine langfristige Verbesserung einzelner Prozesse möglich wird. Die Studierenden haben dadurch die Möglichkeit, Verbesserungsmaßnahmen zurück zu verfolgen und Fortschritte zu beobachten.

Zu empfehlen ist weiterhin, stärker auf die Freizeit bzw. Pausenzeiten der MitarbeiterInnen zu achten. Es ist zu prüfen, ob allfällige Mehrfachfunktionen besser auf einen erweiterten Mitarbeiterkreis verteilt werden können. Bei weiterem Wachstum sind Neueinstellungen zu planen, um derzeitige MitarbeiterInnen zu entlasten. Dazu empfehlen wir eine stärkere Delegation von Entscheidungen an Mitarbeitende und mehr formalisierte Kommunikationsmaßnahmen. Die bereits geplante Einrichtung eines FH-internen Newsletters ist somit sehr zu begrüßen.

### 2.4. Personal

Die wissenschaftliche und berufspraktische Qualifikation der Lehrenden scheint für die Erreichung der gesetzten Ausbildungs- und Forschungsziele des Studiengangs überwiegend gewährleistet zu sein. Insgesamt ist ein hohes Maß an Interdisziplinarität in der fachlichen Ausrichtung der LektorInnen sowie eine intensive Vernetzung der Lehrenden zu beobachten. Dabei handelt es sich um

günstige Voraussetzungen für die erfolgreiche Umsetzung des sehr praxis- und projektorientierten Charakters des gesamten Studienkonzepts.

Organisatorische Regelungen und Zuständigkeiten der Mitarbeiter bedürfen zukünftig einer stärkeren Festlegung und anschließenden Kommunikation innerhalb der Mitarbeitenden sowie der Studierenden.

Der weitere Ausbau von Partnerschaften mit internationalen Hochschulen zum Austausch von Lehrenden und der kooperativen Durchführung von Forschungsaktivitäten ist in jedem Fall zu begrüßen, ebenso die Zunahme internationaler Lehrtätigkeit.

### 2.5. Infrastruktur und Angewandte Forschung & Entwicklung

Aufgrund der hellen und freundlichen Architektur bietet der Campus Wieselburg eine angenehme, offene Atmosphäre sowohl für MitarbeiterInnen als auch für Studierende. Für die Größe des Campus Wieselburg sowie die Zahl der Studierenden scheint die erforderliche Ausstattung mit Personal, Raum- und Sachmitteln derzeit noch ausreichend.

Nicht zufrieden stellend erscheint jedoch die Bibliotheksausstattung. Nach Ansicht des Review Teams ist ein zügiges Vorantreiben der geplanten Ausbaustufen (Studentenwohnheim, FH-Erweiterung, Vergrößerung der Bibliotheksbestände) bei Beibehaltung des geplanten Wachstums dringend notwendig. Für die Aufwertung des Standorts der Fachhochschule sollte die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, z. B. durch einen geplanten Shuttle-Service, forciert werden.

Stärkere personelle und räumliche Ausstattung sind schon jetzt im Bereich der Angewandten Forschung & Entwicklung erforderlich. Forschungsfragen ergeben sich vor allem aus den räumlichen Möglichkeiten der FH sowie den Bedürfnissen der KooperationspartnerInnen aus der Praxis bei Projekten und Bachelor-Arbeiten. Darüber hinaus ist eine Schwerpunktsetzung in der angewandten Forschung beziehungsweise die Etablierung neuer Forschungsfelder, z. B. im Einklang mit einer geplanten Einführung eines weiteren zusätzlichen Studiengangs, zu befürworten.

### **3. Gesamteindruck und charakteristische Merkmale der evaluierten Einheit**

Insgesamt handelt es sich beim Studiengang „Produktmarketing und Projektmanagement“ des Campus Wieselburg der FH Wiener Neustadt um eine qualitativ hochwertige, erfolgreiche und innovative Ausbildungsstätte.

Die bisherige Entwicklung und Umsetzung der Zielsetzungen in diesem Studiengang verdienen besondere Anerkennung und werden vor allem durch das hohe persönliche Engagement der Studiengangsleiterin und ihrer Stellvertreterin getragen, was sich in Folge in der hohen Motivation der MitarbeiterInnen und Studierenden manifestiert.

Besonders hervorzuheben ist die Praxisorientiertheit sowie die hohe internationale Mobilität der Studierenden und der Lehrenden. Die objektiven Studienbedingungen am Campus sind sehr gut. Dennoch besteht in einigen Bereichen Optimierungsbedarf.

#### **4. Einschätzung der zukünftigen Erwartungen**

Die bereits für die Vergangenheit feststellbare Qualität der Lehre und die guten objektiven Studienbedingungen sollten auch bei geplantem studentischem und baulichem Wachstum zu einer positiven Weiterentwicklung des Studiengangs beitragen.